

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Bierstube Metropole
Wilhelmstrasse 8-10
Pilsner Urquell stets frisch vom Fass

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besteller keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamazeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamazeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.- / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 00.

Nr. 18.

Freitag, 18. Januar 1929.

63. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Faschings-Abend.

Heute Freitag, pünktlich 20.15 Uhr, beginnt im grossen Saale der einzige lustige Faschings-Abend dieser Saison. Es wird ein Abend echt rheinischer Fröhlichkeit und Faschingsfreude werden. Zahlreiche prominente Künstler des Humors werden unter Leitung unseres beliebten Gustav Jacoby dem Publikum ein paar wirklich fröhliche Stunden ungeübter Freude bereiten. Wohl selten wird man so lacht haben, wie heute Abend im Faschings-Abend. Die musikalische Leitung des Abends liegt in den Händen von Hans Göbel.

Theater u. Kunst in Wiesbaden.

Staatstheater. Wegen Erkrankungen im Personal gelangt am Sonntag im Grossen Haus nicht „Rosenkavalier“, sondern „Margarete“ in Stammreihe G zur Aufführung. (Anfang 18 Uhr, Ende etwa 1.30 Uhr.) Die bereits gelösten Karten behalten nach für diese Vorstellung ihre Gültigkeit.

Anni Hans Zoepffel veranstaltet am Montag einen Abend mit ihren Schülern im Kasino. Der Kartenverkauf hat rege eingesetzt. Karten bei Wolff, Stöppler und Engel.

Staatstheater. Am Dienstag, den 22. Januar, wird im Kleinen Haus zur Feier des 200. Geburtstages von Gotthold Ephraim Lessing des Dichters Lustspiel „Münch von Barnhelm“, das hier seit einer Reihe von Jahren nicht mehr aufgeführt worden ist, neuer Inszenierung zum ersten Male gegeben. Die Hauptrolle spielt Trude Wessely, den „Tellheim“ Paul Wagner. Spielleitung: Horst Hoffmann. Der Vorverkauf beginnt Sonntag, den 20. d. M.

Gastspiel Paul Wegener. Es ist der Intention gelungen, Paul Wegener für zwei Gastspiele zu gewinnen, die am Freitag, den 25. Januar, im Grossen Haus in Stammreihe E und am Samstag, den 26. Januar, im Kleinen Haus ausser Stammreihe stattfinden werden. Paul Wegener, der, wie ich bei seinen letzten hiesigen Gastspielen, im Rahmen eines eigenen Ensembles auftritt, spielt im Grossen Haus den alten Raschoff in dem Schauspiel „Die Raschoffs“ von Sudermann, im Kleinen Haus die Hauptrolle in der Komödie „Jacqueline“ von Guitry. Der Vorverkauf für diese Gastspiele beginnt am Sonntag, den 20. d. M.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Tischtennisturnier im Kurhaus.

Zwecks Feststellung der Vertreter für das vom 1. bis 3. März im Kurhaus stattfindende 1. Internationale Tischtennisturnier veranstaltet der Wiesbadener Tennis- und Hockeyklub seinen neuen Ping-Pong-Räumen im Hotel Metropole ein besonderes Klubturnier verbunden mit den Klubmeisterschaften für 1929. Hierbei werden sowohl in der Damen-, wie auch in der Herrenklasse nur Einzelkämpfe ausgetragen, bei denen jedoch jeder gegen jeden zu spielen hat. Verdächtige der Klubmeisterschaften sind, bei den Damen Fräulein Marieluise Horn und bei den Herren Karlheinz Horn. Meldeschluss des Turniers ist morgen Samstag.

Das internationale 9. Wiesbadener Automobilturnier wird vom 8. bis 12. Mai vom Wiesbadener Automobilklub e. V., Wiesbaden und dem Allgemeinen Deutschen Automobilklub e. V., München, in Verbindung mit der Kurverwaltung veranstaltet. Das Turnier besteht aus: 1. Sternfahrt zum Wiesbadener Automobilturnier; 2. Schönheitswettbewerb im Kurgarten; 3. Gesellschaftsfahrt; 4. Geschwindigkeitsprüfung „Rund um den Neroberg“; „Offenes“ Internationales Rundstreckenrennen über 62,5 km, 100 km und 150 km, 5. Geschicklichkeitsprüfung, 6. Ballonverfolgung.

Kulturfilmvorführung im Neuen Museum. Morgen Samstag 20 Uhr veranstaltet die Firma Kulturfilmherstellung Heinz Fischer (Wiesbaden) im Vortragssaal des Neuen Museums eine Interessenten- und Pressevorführung, der bisher fertiggestellten Kultur- und Lehrfilme. Die Vorführung findet nur vor geladenen Gästen statt. U. a. wird der Film „Mit dem Auto nach Wiesbaden“ gezeigt, welcher im Auftrag des städtischen Verkehrsamts Wiesbaden hergestellt wurde. Als Einführung wird der Regisseur Heinz Fischer kurz über den Kulturfilm sprechen.

Aufgabe und Zustellung von Telegrammen durch Fernsprecher. Die Zeit und Geld sparende Einrichtung der Reichspost, nach der Telegramme sowohl durch Fernsprecher aufgegeben, als auch durch Fernsprecher kostenlos zugestellt werden können, wird immer noch wenig benutzt. Im Telegraphenverkehr innerhalb Deutschlands werden Ersparnisse an Wortgebühren und besondere Beschleunigung in der Zustellung erzielt, wenn in der Anschrift der an Fernsprechteilnehmer gerichteten Telegramme nicht die Wohnung, sondern die Anschlussnummer des Empfängers angegeben wird. Z. B. = 144 = Müller Kiel oder = Stephan 1176 = Krüger Berlin. Die zwischen Doppelstriche gesetzte Anschlussbezeichnung zählt ohne Rücksicht auf ihre Länge in jedem Fall als ein Gebührenwort. Telegramme mit solchen Anschriften werden dem Empfänger sofort nach Eingang von der Telegraphenanstalt kostenlos zugesprochen und dann als Brief kostenlos zugeschickt. Es kann daher nicht dringend genug auf die Anwendung solcher Fernsprechanschriften hingewiesen werden. Über alles Nähere gibt das Telegraphenamt am Schalter der Telegrammannahme Rheinstrasse 23/25 bereitwillig Auskunft.

Film-Palast. Wir Deutschen kennen Neapel nur als das sonnige Ziel der Südreise. Aber Neapel ist ein Handelshafen, in dem wie in jeder anderen Stadt Menschen zusammenströmen, hat seine dunklen Gassen, in denen Not und Elend hausen. Interessant ist der Rahmen und die äussere Umgebung für diese Not im Süden und so kann es nicht Wunder nehmen, wenn Regisseur Frank Borzage sich für seinen Grossfilm „Engel der Strasse“ das romantische Neapel als Rahmen gesucht hat. Dieser Film zeigt Janet Gaynor und Charles Farrell in den Hauptrollen, ist bildhaft wohl das schönste, was bisher gezeigt wurde. Das Filmwerk lief in dem grössten Theater der Welt, im Roxy-Theater in New York, sechs Wochen und löste dort täglich Beifallsstürme aus. Kapellmeister Haase mit seinem Orchester wird den Film begleiten.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 16 Uhr. (Programme siehe Seite 2.)

Kurhaus: 20 Uhr im grossen Saale: „Faschings-Abend“.

Theater: Grosses Haus: 19.30 Uhr: „Cavalleria rusticana“ und „Der Bajazzo“. Kleines Haus: 19.30 Uhr: „Der Lampenschirm“. (Programme siehe Seite 2.)

Ausstellungen: Kunstaussstellung Neues Museum 10-13 und 15-17 Uhr, Galerie Banger (Luisenstr.), Küpper (Tannusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54). — Altertumsmuseum. — Naturhistorisches Museum.

Kinos: Filmpalast — Kammerspiele — Thaliatheater — Ufa-Palast.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich, Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg Strassenbahnlinie 1, Unter den Eichen Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnst.) — Burgruine Sonnenberg Strassenbahn 2. — Wartturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahnlinie 7) — Schläferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm, Bahnstat. Chausseehaus), — Jagdschloss Platte, 500 m hoch.

Schloss-Besichtigung: 10-13 und 14-16 Uhr.

Variété: Gross-Wiesbaden (Dotzheimer Strasse 19). All-

abendlich 20.15 Uhr. Revue „Lachendes Leben“.

Kabarets: Parkkabarett 21 Uhr. — Boccaccio ab 21 Uhr.

Tanz-Tea: Hotel Vier Jahreszeiten Mittwoch und Freitag

16.30 Uhr. — Hotel Nassauer Hof Sonntag 16.30 Uhr.

— Palast-Hotel Sonntag 16.30 Uhr. — Parkkabarett

täglich 17 Uhr.

Abends wird getanzt: Boccaccio und Park-Diele jeden

Abend. — Café Wien 21 Uhr (Samstag u. Sonntag).

— Park-Café 20.30 Uhr (Dienstag, Donnerstag,

Samstag, Sonntag). — Tannus-Tanz-Palais (jeden

Abend). — Hotel Metropole 21 Uhr (Mittwoch

Samstag, Sonntag). — Im Hahn täglich ab 21 Uhr.

•

Das Wetter: Leichte Zunahme der Niederschlagstätigkeit,

Frost anhaltend, nördliche Winde.

Monty Banks, der grösste Rivale Harold Lloyds,

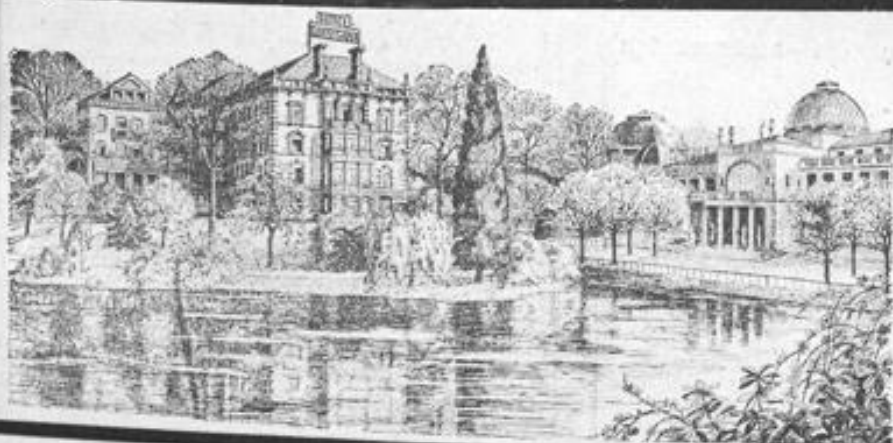
wird in seinem neuesten Lustspiel „Die Hochzeits-

reise“ alle Lacher auf seiner Seite haben.

Reise und Verkehr.

Auswanderung nach den Vereinigten Staaten.

Da am 17. Januar von den in Deutschland befindlichen amerikanischen Konsulaten Anträge auf Erteilung von Auswanderungsvisen entgegengenommen werden, verweist der Norddeutsche Lloyd in Bremen nochmals auf die vor einiger Zeit in den Zeitungen erschienene Notiz über eine eventl. bevorstehende Sperre der Einwanderung und teilt hierzu ergänzend mit, dass inzwischen bei der Zentrale in Bremen eine Kabelnachricht aus New York eingegangen ist, derzufolge verschiedene Gesetzesentwürfe von einigen Senatsmitgliedern ausgearbeitet wurden, die eine Sperre vom Jahre 1930 an behandeln. Ob diese Entwürfe jedoch Aussicht auf Erfolg haben werden, bleibt abzuwarten. Wer die Absicht hat, in absehbarer Zeit nach den Vereinigten Staaten auszuwandern, sollte sich von den am Platze befindlichen Vertretern des Norddeutschen Lloyd unbedingt zum 17. Januar bei den zuständigen amerikanischen Konsulaten anmelden lassen. Die Ausfüllung der Formulare, sowie Auskünfte über Reisegelegenheiten usw. sind ohne jede Kosten.



HOTEL QUISISANA

Parkstrasse 5 und Erathstrasse

Schönste, ruhige, zentrale Lage, abseits von geräuschvollem Verkehr. 120 Zimmer mit fliessendem Wasser und Telefon, 40 Badezimmer, Thermalbäder auf jedem Stock. Gute Zimmer mit erstklassiger Pension v. 12 Mk. an. Für Dauergäste im Herbst u. Winter entgegenkommende Vereinbarungen. Diät nach ärztlicher Vorschrift. Von allen Zimmern freier Blick auf Park und Gärten.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 18. Januar 1929.

11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Die Italienerin in Algier“ Rossini
2. Die Pesther, Walzer Lanner
3. Haydns Himmelsgrüsse, Potpourri Urbach
4. La Paloma, span. Serenade Yradier
5. Marsch

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

ausgeführt von der Orchester-Vereinigung Wiesbaden

Leitung: Kapellmeister W. Haberland

Vortragsfolge:

1. Rudoifs-Klänge, Marsch Herger
2. Ouverture zur Operette „Die schöne Galathé“ Fr. v. Suppé
3. Czardas Nr. 1 Michaelis
4. Die Schlittschuhläufer, Walzer Waldteufel
5. Fantasie aus der Oper „Die Geisha“ Jones
6. American Patroll W. Meacham
7. Potpourri „Musikalische Täuschungen“ Schreiner
8. Marsch F. v. Blon

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1 Mk.

20 Uhr im grossen Saale:

Einziger lustiger

Faschings-Abend

unter Mitwirkung hervorragender Künstler

Leitung: Gustav Jacoby

(Näheres im besonderen Handprogramm)

Eintrittspreise: 2, 3, 4, 5 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 19. Januar: 11 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
Ab 2 Uhr in sämtlichen Räumen:
II. Grosser Maskenball
Sonntag, 20. Januar: 11.30 Uhr: **Frühkonzert**
am Kochbrunnen
16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 18. Januar 1929.

15. Vorstellung. 21. Vorstellung. Stammreihe E.

Cavalleria rusticana

(Sicilianische Bauernoper)

Melodrama in einem Aufzuge, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin Grete Reinhard
Turiddu, ein junger Bauer Eyvind Loholm
Lucia, seine Mutter Lilly Haas
Alfo, ein Fuhrmann Nic. Geisse-Winkel
Lola, seine Frau A. van Krayswyk
Ein Bauer Hch. Weyrauch
Eine Bäuerin Elisabeth Weber

Landleute, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sicilianischen Dorfe.

Hierauf:

Der Bajazzo

(Pagliacci)

Drama in zwei Akten mit einem Prolog.
Dichtung und Musik von R. Leoneavallo.
Deutsch von L. Hartmann.

Personen:

Canio, Haupt einer Dorfkomödianten-
truppe (in der Komödie: Bajazzo) Fritz Scherer
Nedda, sein Weib (in der Komödie:
Columbine) Th. Müller-Reichel
Tonio, Komödiant (in der Komödie:
Taddeo) Robert Steel a. G.
Beppo, Komödiant (in der Komödie:
Harlekin) Heino Schorn
Silvio, ein junger Bauer Carl Köther
Erster Bauer Heino Weyrauch
Zweiter Bauer Hans Schuh
Landleute beiderlei Geschlechts und Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in
Calabrien am 15. August (Festtag) 1865.

Anfang 19.30 Uhr.

Ende gegen 22.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 19. Januar: IV. Symphoniekonzert.
Leitg.: Joseph Rosenstock. Solistin: Lotte Lehmann
von der Staatsoper in Wien (Gesang).
Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 20. Januar, Stammreihe G:
Der Rosenkavalier. Anfang 18 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 18. Januar 1929.

14. Vorstellung. 17. Vorstellung. Stammreihe

Der Lampenschirm.

Kein Stück in drei Akten von Curt Goetz.

Spielleitung: Horst Hoffmann.

Personen:

Hans Karl Erichsen Kurt Sell
Evchen Herta Genz
Amalie Lunow Marie Doppel
Jamek Erfurt Maurus Lö
Der Bettler Paul Gerb
Der Gerichtsvollzieher Engel Bogislav von Hey
Exzellenz von Tatenat Robert Kle
Der alte Herr Gustav Sch
Der Postbote Walter Ke
Frau von Eysow Thila Hun
Der Geldbriefträger Hilmar Mas
Ein Blitzbote Andreas Dahlmeyer jun

Spielt vor dem Kriege.

Bühnenbild: Friedrich Schleim.

Anfang 19.30 Uhr. Ende gegen 21.30

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 19. Januar, bei aufgeh. Stammkarten:
Liebe, List und Nachtgespenster. Anfang 19.30

Sonntag, den 20. Januar, Stammreihe V:
Der Prozess Mary Dugan. Anfang 19.30 Uhr.

Jeder Kurgast

und jeder Besucher Wiesbadens
liest das Badeblatt.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, geg. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

Hamburger & Weyl

Marktstrasse — Ecke Neugasse

Telefon 27526

MODERNES SPEZIALHAUS

für Wäsche-Ausstattungen

Zeitgemäße Unterzeuge für Damen und Herren

Erstlings-Wäsche und Bekleidung

Betten und Kinderwagen

Gedanken über das Theater.

Von Moritz Goldschmidt.

Wie die der Bühne, hängen auch die meisten Komödianten des Lebens vom Souffleur ab: von dem, was ihnen eingeflüstert wird.

Das grösste Theater der Welt ist — die Welt.

Man mag die Klassiker modern spielen oder die Modernen klassisch — das Theater verträgt alles, selbst den Expressionismus oder die Starrheit der Stilbühne . . . Als täuschendstes Abbild der Welt hat es auch ihre innerste Unzerstörbarkeit. Der Schein ist ewig, denn die ganze Welt ist — Schein.

Theaterspielen liegt nun einmal weniger im Wesen des Mannes, als in dem der Frau; sie ist von Natur auf Koketterie, auf Eroberung, Anpassung geradezu mimicry gestellt — „Spielen“ entspringt ihrem Innersten und misslingt ihr nur da häufig, wo sie es berufsmässig tut.

Auch auf der Bühne kommt man mit den Beinen nicht so weit wie — mit den Ellbogen.

Auch der Zuschauerraum ist eine Bühne; da wird fast soviel gespielt wie auf der wirklichen, nur sehr schlecht, weil der grösste Teil des Publikums keine Ahnung von der Wichtigkeit seiner Rolle hat . . . Das Publikum führt sich schlechter auf, als die meisten Stücke.

Dass ein Stück annehmbar ist, davon hängt seine Annahme meist am wenigsten ab.

Nur zu viele Schauspieler spielen alles, auch sogar — den Schauspieler.

An niemand heftet sich der Klatsch so sehr wie an den Bühnenkünstler. Aber mindestens, wo Talent oder gar Genie geboten wird, sollte man nicht spiessig Tugend verlangen, — während man im Grunde ja doch nur für Laster Bewunderung hat.

Der Beruf des Schauspielers ist der verbreitetste in der Welt; im geheimen hat ihn ein jeder, meistens allerdings, ohne sich dessen bewusst zu sein. „Wir spielen alle . . . Wer dies weiss, ist klug . . .“ Darum wissen es nur so wenige.

Wie im Leben, so möchten auch beim Theater viele Heldenmütter noch zu gern die Naive spielen.

Kritik soll scharf sein, gewiss, geschliffen! — aber niemals ungeschliffen.

Schlechte Stücke haben die amüsantesten Zwischenakte.

Was sie anzieht, ist die Hälfte der Kunst mancher Schauspielerin, — was sie auszieht, die andre Hälfte.

Für die meisten Theaterdirektoren sind und bleiben die grössten literarischen Erzeugnisse — die Kassenstücke; sie dürfen sogar Dichtungen sein.

Auch dem grössten Don Juan unter Bühnenkünstlern ist es im Grunde nur um eine Eroberung zu tun, — die des Publikums.

Der Rollen-Neid auf der Bühne ist fast so wie der im Leben.

Die meisten Regisseure heute setzen vor sich in Szene.

„Denkende Künstler“ sind in der Regel ohne Bühnen-Verstand.

Von sehr vielen Bühnen-Sternen gilt das gleiche von vielen im Welt-All — sie lassen ihr Licht immer noch leuchten, während sie in Wahrheit längst schon erloschen sind! . . .

Der Charakter des wirklichen Schauspielers — seine Kunst. Darin ist er unbedingt verlässlich, aber er erschöpft sich und seinen Charakter darin: fürs Leben bleibt ihm selten viel übrig, nun einmal seine spezifische Veranlagung wäre es unbillig, ihm einen Vorwurf daraus zu machen. Grosse Charaktere spielen meist schlecht Theater, auch im Leben.

Den meisten Theaterunternehmern ist es bei Bühnen-Kunst weniger um die wahre, als um die Ware zu tun.

Sehr viele Kritiker verwechseln das Messer mit dem Fallbeil des Henkers.

Ständiges Repertoire — so nennt man die Summe der Ladenhüter einer Bühne.
(Aus dem neuen „Frankfurter Theater Almanach“ Verlag Max Koebeke.)

Das sagt Ihnen

Der Verlauf einer in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt der Zustand anfang

Das 2. Stadium (die erste vermeintlich

Im 3. Stadium (13 sich die Reaktion der

Erst der 4. Abschn die zunehmende Bess

Daher keine zu kur

Kaiser-Friedrich-Ring 45 I. M. Sch

Fernruf 249 56 Immobilien

Vergnügen Gross-Wi Dotzheimer Str. 19

Minute vom Markt

Noch nie dagewe Die phänomen

Lache Leben

In 40 fabelhaft

Trotz Riesenspen nur 1 von 1 bis

Vorverkauf und Kass

Kurhaus Wiesbaden

Cyklus von 10 Konzerten

im Winter 1928/29

VIII. KONZERT: Freitag, den 22. Februar 1929

Solisten:

Rosette Anday (Alt)
Rudolf Bergmann (Violine)

Vortragsfolge:

Max Reger: Violin-Konzert
 Gesänge mit Orchesterbegleitung
 Gesänge mit Klavierbegleitung
 Adolf Busch: Symphonie (Zum ersten Male).

IX. KONZERT: Freitag, den 8. März 1929

Dirigent und Solist:

Ossip Gabrilowitsch (Klavier)

Vortragsfolge:

Johannes Brahms: Zweite Symphonie in D-dur
 Klavier-Konzert in B-dur
 Akademische Festouvertüre

X. KONZERT: Freitag, den 22. März 1929

Solisten:

Gertrud Foerstel, Sopran (Tove)
Lilly Haas, Alt (Stimme der Waldtaube)
Eyvind Laholm, Tenor (König Waldemar)
J. Transky, Tenor (Klaus Narr)
Karl Köther, Bass (Bauer)
Wilhelm Klitsch (Sprecher)

Chor: Cäcilien-Verein, Männerquartett Biebrich, Wiesbadener Männergesangsverein, Mainzer Männergesangsverein, Mainzer Liederkreis

Vortragsfolge:

Arnold Schönberg: „Gurre-Lieder“ (von Jens Peter Jacobsen) für
 5 Solostimmen, 1 Sprecher, achtstimmigen gemischten Chor,
 3 Männerchöre und grosses Orchester.

Änderungen vorbehalten.

Leitung: **Carl Schuricht**Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Städtische Kurverwaltung

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung. Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Kaiser-Friedrich-Ring 45 I. **M. Schmidt & Co.**
 Fernruf 249 56 Immobilien und Finanzierungen

Vergnügungspalast
Gross-Wiesbaden
 Dotzheimer Str. 19 Tel. 289 01
 Minute vom Staatstheater Kleines Haus

Noch nie dagewesener Erfolg!
 Die phänomenale Revue:

Lachendes Leben

In 40 fabelhaften Bildern
 Trotz Riesenspielen nur kleine Eintrittspreise von 1 bis 3 Mk.
 Vorverkauf und Kasse siehe Plakate.

KURHAUS

Samstag, 19. Januar 1929:
 Ab 20 Uhr in sämtlichen Räumen:

II. GROSSER MASKENBALL

Karnevalistische Dekoration 65,7%, ausgeführt von der Wiesbadener Freien Künsterschaft

6 Tanz-Kapellen

In den festlich geschmückten Kellerräumen:
 Schrammelmusik! Karnevalistisches Leben!

Anzug:
 Maskenkostüm oder Balltoilette (Herrn Frack oder Smoking m. karnevalistischem Abzeichen)

(Die Lesezimmer werden an diesem Tage um 19 Uhr geschlossen)

Eintrittspreis: 8 Mk.; Dauerkarteneinhaber:
 5 Mk. Garderobengebühr u. Wiesbadener Not-
 hilfe: 0.50 Mk. (Vorzugskarten sind bis
 Samstag 18 Uhr zu lösen).

Carl Gilbert, Friseur

Wiesbaden, Wagemannstrasse 2, Ecke Marktstrasse
 Seit 30 Jahren
 Spezialist für Fussbehandlung
 Auf Wunsch mit oder ohne Messer
 Ärztlich empfohlen.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Jeden **Dienstag** und **Freitag**
Gesellschaftsspaziergänge
 in die nähere Umgebung Wiesbadens unter
 sachkundiger Führung.
 Beteiligungsgeld **0.50 Mark** pro Person.
 Treffpunkt: **14.30 Uhr** am Haupt-
 eingang des Kurhauses.
 Die Spaziergänge richten sich jeweils nach
 der Witterung und Wegebeschaffenheit.

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
 Kochbrunnen-Quellsalz
 und Pastillen**



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
 Am Kochbrunnen, im „Badeblatt“-Büro, im Stadt.
 Kaiser-Friedrich-Bad, im Stadt. Brunnenkontor, Weber-
 gasse 3 und in allen Apotheken und Drogerien.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 17. Januar 1929.
* vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten.)

A.	
*Ahner, W., Hr., Chemnitz	Hansa-Hotel
B.	
Badtke, C., Hr., Hamburg	Zum Landsberg
*Bastert, Th., Hr., Fabr., Bünde	Schwarzer Bock
*Baumann, E., Hr., Magdeburg	Hotel Reichspost-Reichshof
*Berg, W., Hr. m. Fr., Menden	Central-Hotel
*Boehm, K., Frl., Berlin	Metropole
Bonaeker, F., Hr., Pirmasens	Grüner Wald
Bosche, J., Hr., Offenbach	Grüner Wald
*Bour, W., Hr., Aachen	Hansa-Hotel
Braun, R., Hr., Pforzheim	Grüner Wald
*Brebeck, M., Frl., Bonn	Hansa-Hotel
Brenken, B., Hr., Delbrück	Hospiz z. hl. Geist
*Brück, T., Hr., Koblenz	Hansa-Hotel
Brüne, W., Hr., Fabr., Dorsten	Hansa-Hotel
Brinkmann, G., Hr., Mannheim	Grüner Wald
*Bülow, L., Frl., Berlin	Hotel Nassau
Burgay, F., Hr., Frankfurt	Grüner Wald
C.	
Canter-Cremers, L., Fr., de Steeg, Quisisana	Pariser Hof
*Cordes, E., Hr. m. Fr., Altenhunden	Grüner Wald
Cusemann, P., Hr., Elberfeld	Grüner Wald
D.	
Deltow, O., Hr., Gotha	Grüner Wald
Dietmar, W., Hr., Major, Sarnen	Hotel Balmoral
*Dingel, W., Hr., Hamburg	Metropole
*Dinse, E., Hr., Berlin	Hotel Nizza
Dohnen-Dooet, A., Frl., Berlin	Kaiserhof
Dollinger, C., Hr., Nürnberg	Grüner Wald
Dorschky, A., Hr., Laub	Grüner Wald
*Dreyfuss, E., Hr., Freiburg	Taunus-Hotel
Drilling, M., Hr., Herne	Hotel Bender
Drilling, E., Frl., Herne	Hotel Bender
*Dykstra, C., Hr. m. Fr., Scheveningen	Metropole
E.	
Ehrenhaus, H., Hr., Dipl.-Ing., Berlin	Grüner Wald
Elmer, S., Hr., Nierstein	Zum Schützenhof
Elend, K., Hr., Berlin	Grüner Wald
*Entenmann, E., Hr., Taunus	Einhorn
Eatz, H., Hr., Hamburg	Schwarzer Bock
F.	
*Färber, E., Hr., Prok., Köln	Schwarzer Bock
Farrow, F., Hr. m. Fr., London	Quisisana
*Fassnacht, H., Hr., Reutlingen	Hotel Westminster
Fink, W., Hr., M., Gladbach	Domhotel
Finkbeiner, E., Hr., Nürtingen	Grün, Wald
*Fischer, A., Hr., Prof., Essen	Metropole
Forner, W., Hr., Köln	Grüner Wald
*Förste, W., Hr., Oldenburg	Central-Hotel
Friedländer, L., Hr., Berlin	Domhotel
G.	
*Gerdes, H., Hr., Landrat, Freiburg	Rose
Geschmay, D., Hr., Fabr., Göppingen	Englischer Hof

Gleussner, M., Hr., Neubrunn	Zum Schützenhof
*Gravenhorst, M., Hr., Allstedt	Schwarzer Bock
*Grimm, C., Hr., Weinheim	Evang. Hospiz
Gutheim, R., Hr., Berlin	Schwarzer Bock
H.	
Habich, W., Hr., Laub	Grüner Wald
*Haller, O., Hr., Stuttgart	Bellevue
Handschuh, R., Hr., Wiesbaden	Dotzheimer Str. 174
Hardegen, M., Hr., Berlin	Grüner Wald
*Hauß, S., Hr., Berlin	Metropole
*Heilmann, J., Hr. m. Tocht., Haussen	Zum Anker
*Helfmeier, P., Hr., Fabr., Köln	Hansa-Hotel
Herter, P., Hr., Krefeld	Grüner Wald
*Hessler, A., Hr., Auerbach	Englischer Hof
Hochholzner, H., Hr., Regensburg	Grüner Wald
Hoppe, W., Hr. m. Fam., Wiesbaden	Dotzheimer Str. 174
*Hoppe, E., Hr., Godesberg	Union
*Hüter, C., Hr., Apolda	Taunus-Hotel
J.	
*von Jagow, H., Fr., Aulosen, Taunus-Hotel	
K.	
Kemper, W., Hr., Münster	Hotel Berg
Kerber, W., Hr., Wiesbaden	Dotzheimer Str. 174
Kern, W., Hr., Dir., Essen	Hotel Nassau
Kerp, O., Hr., Köln	Grüner Wald
Kirwald, A., Fr., Bernkastel	Schwarzer Bock
*Kleber, A., Hr. m. Fr., Mainz	Römerbad
*Klee, I., Frl., Berlin-Steglitz	Evang. Hospiz
*Klein, L., Frl., Elberfeld	Hotel Kranz
Köhler, A., Hr., Neukölln	Grüner Wald
*Koppel, J., Hr. m. Fr., Köln	Rose
*Korzilius, A., Hr., Fabr., Ransbach	Metropole
*Krug, F., Hr., Ing., Rothenburg	Rheinischer Hof
L.	
*Landsberg, S., Hr., Oberlahnstein	Hansa-Hotel
*Latenser, H., Hr., Ing., Berlin	Hansa-Hotel
Lavy, Ch., Hr. m. Fr., Hamburg	Schwarzer Bock
Lehneking, E., Hr., Düsseldorf	Grüner Wald
*Linauer, F., Hr., Frankfurt	Einhorn
*Lindemann, A., Hr., Berlin	Palast-Hotel
Lindner, O., Hr., Stuttgart	Grüner Wald
Lippert, H., Hr. m. Fr., Heidelberg	Hotel Berg
*Löwenthal, H., Hr., Aschaffenburg	Palast-Hotel
Löwenwarter, H., Hr., Berlin	Grüner Wald

Looyen, G., Hr., Gutsches, Nymegen	Pension Violetta
*Ludwig, Th., Hr., Saarbrücken	Central-Hotel
M.	
*Mayer, D., Fr., Bonn	Hansa-Hotel
*Mayer, H., Hr., Berlin	Hansa-Hotel
*Mayer, E., Frl., Frankfurt	Hansa-Hotel
Mertens, K., Hr., Bonn	Schwarzer Bock
*Messner, H., Hr., Bielefeld	Hotel Reichspost-Reichshof
*Meyer, J., Hr., Berlin	Hotel Nassau
Meyer, J., Hr., Stuttgart	Grüner Wald
*Michelmann, F., Hr., Reg.-Rat, Kassel	Hotel Westminster
Mohr, K., Hr., Karlsruhe	Grüner Wald
Münzinger, K., Hr., Stuttgart	Grüner Wald
*Muschat, A., Frl., Berlin	Metropole
N.	
Nägele, G., Hr., Hamburg	Zum Landsberg
Netter, M., Hr., Frankfurt	Grüner Wald
Neuhans, H., Hr., Düsseldorf	Grüner Wald
*Neumann, F., Hr. m. Fr., Oberstein	Taunus-Hotel
Niebur, E., Hr., Bauunternehm., Bochum	Goldenes Kreuz
Niessen, W., Hr., San.-Rat m. Tocht., Neuenahr	Pariser Hof
*Nuklies, G., Fr., Heidelberg	Hotel Reichspost-Reichshof
O.	
Oberhauser, V., Hr., Pirmasens	Grüner Wald
*Ockert, O., Hr., Intendant, Stettin	Metropole
P.	
Pabst, G., Hr., Dir., Mannheim	Grün, Wald
*Pfeiffer, R., Hr. m. Fr., Berlin	Metropole
*Pfeiffer, H., Hr., Archlt., Halle	Schwarzer Bock
Plassmann, O., Hr., Essen	Hotel Nassau
Poppenheger, A., Hr., Niederwehren	Zum Schützenhof
Poyves, B., Fr., Polen	Hessischer Hof
*Preiss, F., Hr., Ing., Alzey	Hotel Reichspost-Reichshof
Priester, J., Hr., Niedernell	Zum Schützenhof
*Prietz, K., Hr., Amtsrat, Berlin	Hansa-Hotel
R.	
Reber, E., Hr., Sinn	Grüner Wald
*Rebhuhn, C., Hr., Ing., Hildesheim	Taunus-Hotel
Reinhardt, H., Hr. m. Fr., Frankfurt	Kölischer Hof
*Reitz, O., Hr., Pirmasens	Union
Roeder, G., Frl., Hannover	Weisses Ross
*Roehl, W., Hr., Dr. med. m. Fr., Elberfeld	Schwarzer Bock

*Rosenfeld, Cl., Fr., Frankfurt	Schwarzer Bock
*Ruchenbach, A., Hr., Dipl.-Ing., Ludwigshafen	Hotel Reichspost-Reichshof
Ruckli, L., Hr., Juwelier, Luzern	Albrecht-Hof
S.	
Saarloos, P., Frl., Genf	Hessischer Hof
*Schnafmeister, W., Hr., Berlin	Einhorn
*Schilling, W., Hr., Dortmund	Hansa-Hotel
*Schmidt, W., Hr., Verleger, Mülheim	Metropole
*Schmidt, R., Hr., Düsseldorf	Central-Hotel
*Schmitz-Falkenberg, J., Frl., Köln	Hotel Reichspost-Reichshof
Schmütz, J., Hr., Geheimrat, Wiesbaden	Hotel Bender
Schneider, A., Hr., Düsseldorf	Grüner Wald
Schroeder, J., Fr., Hauptm., Berlin	Taunus-Hotel
Schützendorf, L., Fr., Bonn	Pens. Violett
Schutz, O., Hr., Frankfurt	Grüner Wald
Schwartz, A., Hr. m. Fr., Frankfurt	Hotel Nassau
Schwarz, O., Hr., Frankenthal, Louisenstr.	Schwarzschild, C., Fr., Frankfurt
*Selky, W., Hr., Essen	Taunus-Hotel
*Spanier, H., Hr., Gotha	Einhorn
*Stern, L., Hr., Würzburg	Hansa-Hotel
*Stütz, J., Hr., Gemdind	Einhorn
Strauss, L., Hr. m. Fr., Frankfurt	Hotel Nassau
Svan, A., Fr., Stockholm	Hotel Nassau
Szabersky, L., Fr. m. Tocht., Wiesbaden	Blumenhof
T.	
Tillmann, P., Hr., Pfarr. m. Schwest., Hospiz z. hl. Geist	
W.	
*Wagner, L., Frl., Dotzheim	Central-Hotel
Waller, S., Fr., Polen	Webergasse
Wallach, F., Hr. m. Fr., Köln	Grün, Wald
*Walter, O., Hr., Friedberg	Hotel Nassau
*Weber, J., Hr., Berlin	Zur Stadt Bleib
Baron von Weiden-Reingers, S., Hr., Fam. u. Begl., Haag	Theodorenstr.
*Wilhelm, A., Hr., Gutsches, Laufenseld	Central-Hotel
Wilhelmi, K., Fr., Wiesbaden	Hessischer Hof
*Winkler, H., Hr., Stuttgart	Hotel Nassau
Wölfe, E., Hr., Tuttingen	Grüner Wald
Wohlfart, M., Hr., Insp., München	Grüner Wald
Wunderlich, F., Hr., Altenhunden	Zum Schützenhof
Z.	
*Zeller, H., Hr., Stuttgart	Hotel Westminster

CAFÉ BERLINER HOF

Wiesbaden - Taunusstrasse 1

Treffpunkt des internationalen Kur-Publikums

Täglich Künstlerkonzert Ia Konditorei-Spezialität

Eintrittspreise für Kurhaus und Kochbrunnen

	An Wochentagen	An Sonn- u. Feiertagen
a) Kurhaus		
Besichtigungskarte bis 14 Uhr gültig	1.— Mk.	1.— Mk.
Konzertkarte zum einmaligen Eintritt für ein Nachmitt.- od. Abendkonzert berechtigend	1.— Mk.	1.50 Mk.
Tageskarte, gültig am Tage der Lösung zum beliebigen Ein- u. Austr.	1.50 Mk.	2.— Mk.
b) Kochbrunnen		
Karte zum einmaligen Eintritt	—40 Mk.	—50 Mk.
Tageskarte	—60 Mk.	—75 Mk.

Amfliche Personenwagen Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Kaiser-Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus und Inhalatorium

1. Thermal-, Süsswasser-, Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen werktags von 8 bis 19 Uhr.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, werktags von 8 bis 18 Uhr.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- u. Wasserbäder, Kopfbäder werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (Für Damen Dienstags u. Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: Für Herren werktags von 8 bis 20 Uhr ausser Dienstags und Freitag vormittags. Für Damen nur Dienstags von 8 bis 20 Uhr und Freitags von 8 bis 13 Uhr.
5. Inhalationen werktags von 8 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

MERAN

Sonniger Winteraufenthalt im süd-alpinen, trockenen, isolierenden Klima. **Altbewährte Winterkuren** bei: Rekonvaleszenz, Überarbeitung, Stoffwechselstörungen, Katarhe d. Luftwege, **Terrainkuren**. Ganzjähriger Sportbetrieb. **Ermäßigte Pensionspreise**. Prospekte durch die Kurverwaltung Meran (Italien).

Park Savoy

Das vornehme ruhige Familienhotel. Bes. H. Panzer. Das beliebte erste Familienhotel in ruh. Lage an d. Hauptpromenade Schweiz. Leit. Bes. Ed. Bezzola. Im Sommer: Waldhaus Flims, Schweiz.

„Nonnenhof“ Café-Restaurant

Kirchgasse 15 (über Ehape) Tel. 200 26
Diners — Soupers
1.30 u. 2.— Mk.
Tägl. abends Künstlerkonzert

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz
Telefon Nr. 223
Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Artisanale empfindliche Küche. Täglich frische Jagart. Nachmittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist ein vorzüglicher Trunk

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden. — Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. — Verlag der Stadtverwaltung.

Eder
schönstest

Wie

Erscheint täglich; So
Bezugspreis: für einen
Einzelne Nummer mit de
und
In Fällen höherer Gewalt
Anspruch auf Lieferung

Nr. 19.

Aus der

Der zwe

echt wieder im Zeichen
te Kurhausrestauration
offen, um viele Besu
erpflegen zu können.
apellen sind verpflich
sch dekoriert und die
wunderte Dekoration
„Kunstlerschaft“. Die L
tage um 19 Uhr gesch
gestaltung einbezogen
Wohnungen gelangt bi
erausgabung.

Für d

Montag hat die Kur
he Kapelle Ellis Du
lichtet.

Das Volks-S

ter Leitung von Carl
Watt. Als Solistin ist
erstatt gewonnen we
ngen folgende Werke
id „Julia“, Fantasie-
Klavierkonzert in einer
rita barocca für Stre
ozart: Klavierkonzert
oberon“. Restliche K
50 M. an der Tageska

heater u. Kun

Konzert

Das fünfte der von de
ollf veranstalteten
onnerstag im Kasino
treten rühmlichst bek
r die Ausführung über
smal wiederum als er
strumentes, als Geige
alitäten. Der Künstle
einst ausgefeilte.
feleider Leichtigkeit
tuosom Zuschnitt. G
rscht er in gleich vollk
hinwuschenden Läufe
arbeit. Reinheit un
chwankung trat in sch
ge, und auch die re
nieren erschienen in
fizion. Der Ton in de
r durch Adel und ein
en seinen Darbietungen
operamentvoll empli
gerfertigten Geiger Ham
Der Abend begann
dur von Vivaldi († 17
hung nicht unwesentl
r Violinkomposition bei
vertrag, vermutlich ih
esens wegen. Bach ein
erke für Orgel. Darau
d immer wieder gern
relli. Beiden Stücken
schöne Wiedergabe zu
einerer Kabinettstücke
chnung trugen, konnte
vielseitigster Weise
sen. Dabei war ihm
inz am prachtvoll kling
schsteinfügel ein konger
der Mitte des Progr

Ham

Marktstrasse